

Micchaditthi – Sammaditthi

Falsche Ansicht – Rechte Ansicht

In den Lehrreden finden sich viele Stellen, in denen den Buddha nachdrücklich vor den äußerst unheilsamen Wirkungen falscher Ansicht warnt.

So in AN 1.27, Rechte Erkenntnis und falsche Ansicht:

Kein anderes Ding kenne ich, ihr Mönche, wodurch in der Masse die unaufgestiegenen unheilsamen Dinge aufsteigen und die aufgestiegenen zum Wachstum und zur Entwicklung gelangen, wie falsche Ansicht.

Und in AN 1.29, Der Einfluss falscher Ansicht und rechter Erkenntnis:

Kein anderes Ding kenne ich, ihr Mönche, das ein so großes Übel ist wie die falsche Ansicht. Von allen Übeln ist falsche Ansicht das größte.

In AN 10.134 Das Böse und das Gute fragt er:

Was ihr Mönche ist das Böse, das Unedle, das Unheilsame, das Schädliche, das Lehrwidrige, das Triebverbundene, das Tadelnswerte, das Qualvolle, das karmische Bindung Aufschichtende, das Leiderzeugende, das leidvolles Ergebnis bringende? Es ist dies die verkehrte Ansicht.

Und warum ist falsche Ansicht so übel?

In AN 1.29 Der Einfluss falscher Ansicht und rechter Erkenntnis, erklärt Buddha:

Es gibt ein Wesen, das, in der Welt erscheinend, vielem Volke zum Unheil, Unglück und Schaden entsteht, zum Unheil und Leiden für Himmelswesen und Menschen. Welches ist dieses Wesen? Einer, der falsche Ansicht, verkehrte Anschauung hat. Ein solcher nämlich bringt viele Menschen vom Guten ab und bestärkt sie im Schlechten.

Und in AN 1.28, Wie man sät, sagt er:

Was auch immer ein Mensch mit falscher Ansicht, dieser falschen Ansicht folgend, an Taten ausführt und unternimmt, sei es in Werken, Worten oder Gedanken, und was dabei seine Willensverfassung ist, sein Wunsch und sein Verlangen, und seine anderen Geistesfunktionen, alle diese Dinge bringen Unerwünschtes, Unerfreuliches, Unangenehmes, bringen Unsegen und Leid. Und warum? Eben weil seine Ansicht eine schlechte ist.

In AN 10.103 Der verkehrte und der rechte Pfad erklärt er:

Aufgrund des Verkehrten, ihr Mönche, entsteht Verlust, kein Gewinn. Inwiefern aber? Dem verkehrt Erkennenden entsteht verkehrte Gesinnung → verkehrte Rede → verkehrte Handlungsweise → verkehrter Lebensunterhalt → verkehrtes Streben → verkehrte Achtsamkeit → verkehrte Sammlung → verkehrtes Wissen → verkehrte Befreiung.

In AN 10.104 Süße und bittere Früchte gibt er ein schönes Gleichnis:

Wenn man den Samen des Bitterkürbis in feuchtes Erdreich sät, so bekommt alles, was derselbe an festen und flüssigen Stoffen anzieht, einen bitteren, scharfen und herben Geschmack. Und warum? Weil eben der Samen ein übler ist. Ebenso auch, ihr Mönche, ist es mit einem Menschen, dessen Ansicht, Gesinnung, Rede, Handlungsweise, Lebensunterhalt, Streben, Achtsamkeit, Sammlung, Wissen und Befreiung verkehrt sind. Was auch immer er an Taten in Werken, Worten oder Gedanken seiner verkehrten Ansicht entsprechend ausführt und unternimmt: und was da in ihm an Wille, Hoffnungen, Neigungen, geistigen Tendenzen besteht, alle diese Erscheinungen führen dann

zu Unerwünschtem, Unerfreulichem, Unangenehmen, zu Unheil und Leiden. Und warum? Weil eben, ihr Mönche, seine Ansicht eine üble ist.

Und wie entsteht falsche Ansicht?

In AN 2.126 Bedingte Entstehung falscher Erkenntnis, erklärt der Buddha:

Zwei Bedingungen gibt es, ihr Mönche, für die Entstehung falscher Ansicht. Welche zwei? Die Stimme eines anderen und unweises Nachdenken.

Und in AN 10.105 Unwissenheit und Wissen:

Beim Auftreten von unheilsamen Dingen, ihr Mönche, geht Unwissenheit voran, und sie ist begleitet von Schamlosigkeit und Gewissenlosigkeit. Dem Unwissenden, ihr Mönche, dem Einsichtslosen, entsteht verkehrte Ansicht -> verkehrte Befreiung.

Um zu erläutern, was der Buddha mit Unwissenheit meint, werde ich später Sariputta zu Wort kommen lassen.

Nachdem wir nun wissen, wie schädlich falsche Ansicht ist, wäre es gut zu wissen, was genau denn nun falsche Ansicht ist.

In D1, der Brahmajala-Sutta nennt der Buddha 62 verschiedene Arten von falscher Ansicht, die sich auf folgende drei reduzieren lassen: Es gibt ein ewiges unveränderliches Selbst, das nach dem Tode weiterbesteht. Es gibt ein Selbst, das nach dem Tod vernichtet wird. Das Selbst ist durch Zufall entstanden, es gibt keine Bedingtheiten. Allen drei Ansichten ist gemein, dass sie die Existenz eines Selbst voraussetzen.

Der Buddha erklärt in AN 3.118 Versagen und Bewährung:

Was aber ist, ihr Mönche, das Versagen in der Erkenntnis?

Da besitzt einer die falsche Ansicht, die verkehrte Meinung:

Das Spenden, Almosen- und Opfergeben ist zwecklos. Es gibt keine Frucht, kein Ergebnis (einer künftigen Existenz) der guten oder schlechten Handlungen. Diese Welt und die nächste Welt sind bloße Worte. Es gibt weder Vater noch Mutter noch geistgeborene Wesen. Es gibt in der Welt keine Asketen und Priester von rechtem, von vollkommenem Wandel, die diese und die nächste Welt aus eigener Erkenntnis und Erfahrung erklären können.

Das, ihr Mönche, gilt als Versagen in der Erkenntnis.

Falsch ist also die Ansicht, es gäbe kein Karma und somit keine Auswirkungen der Absichten, mit denen man etwas denkt, sagt und tut.

Und weiter in AN 4.49 Die 4 Verkehrtheiten

Vier Verkehrtheiten gibt es, ihr Mönche, in der Wahrnehmung, den Gedanken und den Ansichten. Welche vier?

Vergängliches für Unvergänglich halten. (anicca - nicca)

Leiden für Glück halten (dukkha - sukha)

Was ichlos ist, für ein Ich halten (anatta - atta)

Was widerlich ist, für lieblich halten (asubha – subha)

Wenn ich also, zum Beispiel, in der Meditation sitze, und es juckt mich plötzlich am Kinn, und der Wunsch steigt in mir hoch, mich am Kinn zu kratzen, so ist das noch keine falsche Ansicht. Meine Vorlieben und Abneigungen, also meine Triebe, sind mit einem Sinneseindruck in Kontakt

gekommen. Es ist nur der Trieb, Unangenehmem auszuweichen. Wenn ich mich jedoch dazu entschliefße, mich tatsächlich zu kratzen, so basiert dieser Entschluss auf diversen falschen Ansichten:

Ich scheine der Ansicht zu sein, dass das Jucken nicht von selbst aufhört und ich es beseitigen muss. Ich halte also etwas vergängliches für unvergänglich.

Außerdem scheine ich der Ansicht zu sein, dass es mir gut gehen wird, wenn das unangenehme Gefühl beseitigt ist. Aber auch dieses Entferntsein des Unangenehmen wird nicht von Dauer sein. Ich suche also nach Glück, wo es nicht zu finden ist, nämlich im Leidhaften, da Veränderlichen. Ich halte Leiden für Glück.

Und natürlich ist die Ansicht, da wäre ein Ich, das handelt, sowieso komplett falsch.

Wie überwindet man falsche Ansicht?

*Durch rechte Ansicht, erklärt Buddha in AN 10.106 **Zum Aufhören führend** :*

In dem recht Erkennenden, kommt verkehrte Ansicht zum Aufhören. Und die mannigfachen üblen, unheilsamen Dinge, die zufolge verkehrter Ansicht entstehen, auch diese kommen in ihm zum Aufhören; und aufgrund rechter Erkenntnis gelangen mannigfache heilsame Dinge zur vollen Entfaltung.

*Und in AN 10.107 **Die edle Spülung**:*

Von dem recht Erkennenden, ist verkehrte Erkenntnis abgespült.

*Oder in AN 10.109 **Das Brechmittel** :*

Der recht Erkennende, ihr Mönche, hat die verkehrte Erkenntnis ausgespien

*Und in AN 10.119 **Die edle Reinigung** erklärt er einem Brahmanen, der sich in den Wassern des Ganges rein waschen will: Da, Brahmane, überlegt der edle Jünger also bei sich: Verkehrter Ansicht ist ein übles Ergebnis beschieden, gegenwärtig und in künftigem Dasein. So überlegend, gibt er verkehrte Ansicht auf, reinigt sich von verkehrter Ansicht. (...) So, Brahmane, vollzieht einer die Reinigung in der Disziplin der Edlen.*

Der Buddha preist die rechte Ansicht in den höchsten Tönen:

*In AN 10.121 **Die Morgenröte der Erkenntnis** sagt er:*

Dem Sonnenaufgang, ihr Mönche, geht als Vorläufer und erstes Anzeichen die aufsteigende Morgenröte voran. Ebenso auch, ihr Mönche, geht den heilsamen Dingen als Vorläufer und erstes Anzeichen die rechte Erkenntnis voran. Dem recht Erkennenden entsteht rechte Gesinnung → rechte Rede -> Rechte Handlungsweise → rechter Lebenserwerb → rechtes Streben → rechte Achtsamkeit → rechte Sammlung → rechtes Wissen → rechte Befreiung.

*In MN 48, **Die Kosambier**, erklärt der Buddha die 6 bemerkenswerten Eigenschaften (die Saraniya dhammas) und erklärt die letzte Eigenschaft zur höchsten, umfassendsten und endgültigsten. Nämlich die Ansicht, die edel und zur Befreiung führend ist, und denjenigen, der in Übereinstimmung mit ihr praktiziert, zur völligen Vernichtung des Leidens führt. So wie der höchste, umfassendste und endgültigste Teil eines Gebäudes mit einer Dachspitze die Dachspitze selbst ist, so ist diese Ansicht, die edel und zur Befreiung führend ist, und denjenigen, der in Übereinstimmung mit ihr praktiziert zur völligen Vernichtung des Leides führt, die höchste, die umfassendste und endgültigste.*

Und wie entsteht richtige Ansicht?

In AN 2.127 Bedingte Entstehung der Erkenntnis, erklärt er:

Zwei Bedingungen gibt es, ihr Mönche, für die Entstehung rechter Erkenntnis. Welche zwei? Die Stimme eines anderen und weises Nachdenken. *Auch in MN43 Der längeren Reihe von Fragen und Antworten, erklärt Sariputta dem Mahakotthita, dass die Äusserungen eines Anderen und weises Erwägen die Bedingungen für das Entstehen von richtiger Ansicht sei.*

In AN 10.105 Unwissenheit und Wissen erklärt er:

Dem Auftreten von heilsamen Dingen, ihr Mönche, geht Wissen voran, und es ist begleitet von Schamgefühl und Gewissensscheu. Dem Wissenden, ihr Mönche, dem Einsichtigen, entsteht rechte Erkenntnis, dem recht Erkennenden rechte Gesinnung -> rechte Befreiung.

Was der Buddha mit Wissen meint, wird später aus den Erläuterungen Sariputtas ersichtlich.

In AN 5.25 Förderung rechter Erkenntnis, erklärt er, was rechte Ansicht fördert:

Rechte Erkenntnis, ihre Mönche, die durch fünf Dinge gefördert wird, zeitigt die Frucht der Gemüts-erlösung, hat die Frucht der Gemüts-erlösung zum Ergebnis, zeitigt die Frucht der Weisheits-erlösung, hat die Frucht der Weisheits-erlösung zum Ergebnis. Welches sind diese fünf Dinge?

Da wird die rechte Erkenntnis durch Sittlichkeit gefördert, (sila)
durch grosses Wissen, (suta)
durch Besprechung der Lehre, (sakaccha)
durch Geistesruhe (samadhi)
und durch Hellblick. vipassana)

Ebenfalls in MN43 erklärt Sariputto, dass Sittlichkeit, Lernen, Erörterung, Ruhe und Einsicht die richtige Ansicht unterstützt und fördert.

Wir brauchen also einen Lehrer, der uns darauf hinweist, was richtig und was falsch ist, und müssen weise über das Gehörte/gelesene/erlebte reflektieren. Wir brauchen Sittlichkeit, die von Scham vor Untugendhaftem und Scheu vor einem schlechten Gewissen begleitet ist. Wir erörtern das Gelernte mit Gleichgesinnten, brüten das Gehörte auf dem Meditationskissen aus und bemühen uns um Einsicht. So kann richtige Ansicht entstehen.

Interessant ist auch das Gespräch vom Buddha mit dem Brahmanen Dighanakha in der gleichnamigen Lehrrede MN 74, der die Ansicht vertrat, keine Ansicht sei für ihn annehmbar. Der Buddha weist ihn darauf hin, dass er mit dieser Ansicht mit Asketen mit der Ansicht, alle Ansichten seien annehmbar in Konflikt geriete und es zu Zank und Streitgesprächen käme, was zu Verdruss führen würde. Oder mit Asketen mit der Ansicht, teils Ansichten seien annehmbar und andere nicht annehmbar. Um dies zu vermeiden, solle er seine Ansicht überwinden und keine andere Ansicht annehmen. So kommt das Aufgeben aller Ansichten zustande.

In MN48, die Kosambier erläutert der Buddha, wie man die rechte Ansicht einsetzt:

"Und wie führt diese Ansicht, die edel und zur Befreiung führend ist, denjenigen, der in Übereinstimmung mit ihr praktiziert, zur völligen Vernichtung des Leidens?"

"Da erwägt ein Bhikkhu, der in einen Wald, zum Fuße eines Baumes, in eine leere Hütte gegangen ist: 'Gibt es irgendeine Besessenheit, die in mir noch nicht überwunden wurde, die meinen Geist in Besitz nehmen könnte, so daß ich die Dinge nicht der Wirklichkeit entsprechend wissen und sehen

kann?' Wenn ein Bhikkhu von Sinnesbegierde besessen ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn er von Übelwollen besessen ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn er von Trägheit und Mattheit besessen ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn er von Rastlosigkeit und Gewissensunruhe besessen ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn er von Zweifel besessen ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn ein Bhikkhu in Spekulationen über diese Welt versunken ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn ein Bhikkhu in Spekulationen über die andere Welt versunken ist, dann ist sein Geist besessen. Wenn ein Bhikkhu in Streit und Zank verfällt und sich in Streitgespräche vertieft, bei denen er andere mit Worten, die Dolchen gleichen, verletzt, dann ist sein Geist besessen."

So überwindet er die Dinge, die rechte Ansicht verhindern. Des weiteren überprüft er immer wieder, ob seine Ansicht wirklich richtig ist:

Wiederum erwägt ein edler Schüler: 'Wenn ich dieser Ansicht nachstrebe, sie entfalte und übe, erlange ich dann für mich selbst innere Ruhe, erlange ich für mich selbst Gelassenheit?'"

Ansicht, die nicht zu innerer Ruhe und Gelassenheit führt, ist also auf jeden Fall keine richtige Ansicht. Daher sollten wir uns immer wieder darauf achten, am besten ununterbrochen, was unseren Geist gerade gefangen hält, uns darum bemühen es loszulassen.

Was genau ist denn nun rechte Ansicht?

Das erläutert der Buddha in AN 4.49 Die vier Verkehrtheiten

Vier richtige Betrachtungsweisen gibt es, ihr Mönche, in der Wahrnehmung, in Gedanken und in Ansichten. Welche vier?

Vergängliches für Vergänglich halten

Leiden für Leiden halten

Ichloses für ichlos halten

Widerliches für widerlich halten

Beim Beispiel aus der Meditation mache ich mir also bewusst, dass Gefühle (vedana) vergänglich sind. Ich muss nicht einschreiten und das Jucken beseitigen, es verschwindet sowieso. Ausserdem sind alle Gestaltungen das Ergebnis vergangener Handlungen, die es so oder so zu fühlen gilt. Und überhaupt gibt es da gar kein Ich!

*Bei einem höheren Level, wenn im Alltag Ansichten aufeinanderprallen, ist es schon schwieriger, die zugrundeliegende Ansicht zu analysieren und auf Richtigkeit zu untersuchen. Da finde ich den ersten Punkt der sehr ausführlichen Erklärungen Sariputtas in MN 9, **Sammaditthi Sutta** sehr hilfreich.:*

1. Wenn ein edler Schüler das Unheilsame, die Wurzel des Unheilsamen, das Heilsame und die Wurzel des Heilsamen versteht, dann ist er einer mit richtiger Ansicht.
Und was ist das Unheilsame: Töten von Lebewesen, Nehmen was nicht gegeben wurde, Fehlverhalten bei Sinnensvergnügen, unwahre Rede, gehässige Rede, Gebrauch grober Worte, Geschwätz, Habgier, Übelwollen, falsche Ansicht.
Und was ist die Wurzel des Unheilsamen: Gier, Hass und Verblendung.
Und was ist das Heilsame: Enthalten vom Töten von Lebewesen, Nehmen was nicht gegeben wurde, Fehlverhalten bei Sinnensvergnügen, unwahrer Rede, gehässiger Rede, Gebrauch grober Worte und Geschwätz. Die Nicht-Habgier, das Nicht- Übelwollen und richtige Ansicht.
Und was ist die Wurzel des Unheilsamen: Nicht-Gier, Nicht-Hass, Nicht-Verblendung

In meinem letzten Vortrag, der auf unserer Webseite unter der Rubrik „Gemeinschaft“, → „Veröffentlichungen“ zu finden ist, erkläre ich, wie Gier, Hass und Verblendung zu unheilsamen Ergebnissen führen und wie man aus Nicht-Gier, Nicht-Hass und Nicht-Verblendung heraus handelt. Der Vortrag heisst AN 3.34 Nidana Sutta – Die Lehrrede von der Quelle.

Wenn ein edler Schüler so das Unheilsame, die Wurzel des Unheilsamen, das Heilsame und die Wurzel des Heilsamen verstanden hat, dann gibt er die Neigung zur Begierde vollständig auf, er vernichtet die Neigung zur Abneigung, er rottet die Neigung zur Ansicht und zum Dünkel 'Ich bin' aus, und indem er Unwissenheit aufgibt und wahres Wissen erweckt, macht er Dukkha hier und jetzt ein Ende.

Indem wir uns also auf unsere Silas, die Tugendregeln stützen, uns bemühen, aus den Brahmaviharas heraus zu agieren, also aus Liebvollheit, Mitgefühl und Freude am Glück, das anderen wiederfährt, und unser Herz weit und groß machen, grenzenlos, voll Freundlichkeit und Rücksicht auf die Mitmenschen, dann sind wir auf der sicheren Seite.

Er erklärt aber noch viel mehr:

2. Wenn ein edler Schüler Nahrung versteht, den Ursprung von Nahrung, das Aufhören von Nahrung, und den Weg, der zum Aufhören von Nahrung führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht.

Es gibt diese vier Arten von Nahrung :

Da gibt es physische Speise als Nahrung, grob und subtil;

Kontakt als zweites;

geistiges Wollen als drittes;

und Bewußtsein als viertes.

Mit dem Ursprung von Begehren ist der Ursprung von Nahrung. Mit dem Aufhören von Begehren ist das Aufhören von Nahrung. Der Weg der zum Aufhören von Nahrung führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad; nämlich Richtige Ansicht, Richtige Absicht, Richtige Rede, Richtiges Handeln, Richtige Lebensweise, Richtige Anstrengung, Richtige Achtsamkeit und Richtige Konzentration."

Es ist also sinnvoll, immer wieder zu untersuchen, nach welcher Art von Nahrung wir hungern. Und warum. Hungern wir nach physischer Nahrung, weil der Körper es für sein Weiterexistieren benötigt? Oder ist es doch eher der Geschmacksinn, der nach Stimulation hungert? Geht es also eigentlich nicht um physische Nahrung, sondern um den Kontakt nach Sinnensvergnügen? Die zweite Arte der Nahrung also? Aber es gibt ja noch die anderen 5 Sinne, die ebenfalls nach ihrer Nahrung hungern: Kontakt mit schönen Formen, angenehmen Düften, schönen Tönen, wohligen Berührungen, und, meiner Meinung nach der heftigste Hunger: der Hunger nach schönen Luftschlößern. Der natürlich eng verknüpft ist mit dem Hunger nach dem Erleben derselben, also Bewußtsein, dem Wissen von all den Sinneserlebnissen. Auch den Hunger noch „Wollen“ kenne ich sehr gut: wenig ist für ich so schwer zu ertragen, wie Unlust und Langeweile, und ich mich nicht davon ablenken kann, weil ich auf nichts Lust habe, nichts will. Dieser fehlende Wille nach etwas, dieses ständige „Nö, will ich nicht, habe ich keine Lust zu“ - schrecklich.

Alle diese Nahrungen führen aber immer nur wieder zu Leid. Und die Quelle davon ist das Begehren, der Hunger danach. Wird der Hunger aufgelöst, ist Frieden. Wilhelm Busch hat das in einem seiner unnachahmlichen Gedichte wunderschön in Worte gefasst:

*Wonach du sehnlichst ausgeschaut, es wurde dir beschieden
Du triumphierst und jubelst laut: Endlich hab ich Frieden!
Ach Freundchen, rede nicht so wild, bezähme deine Zunge:
Ein jeder Wunsch, sobald erfüllt, kriegt augenblicklich Junge.*

Als nächstes führt er des Verstehen der 4 Edlen Wahrheiten an:

3. Wenn ein edler Schüler Dukkha versteht, den Ursprung von Dukkha, das Aufhören von Dukkha, und den Weg, der zum Aufhören von Dukkha führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht.
Und was ist Dukkha, was ist der Ursprung von Dukkha, was ist das Aufhören von Dukkha, was ist der Weg, der zum Aufhören von Dukkha führt? Geburt ist Dukkha; Altern ist Dukkha; Krankheit ist Dukkha; Tod ist Dukkha; Kummer, Klagen, Schmerz, Trauer und Verzweiflung sind Dukkha; nicht bekommen, was man sich wünscht, ist Dukkha; kurz, die fünf Daseinsgruppen, an denen angehaftet wird, sind Dukkha. Dies nennt man Dukkha." Und was ist der Ursprung von Dukkha? Es ist das Begehren, das erneutes Dasein bringt, das von Ergötzen und Begierde begleitet ist, und das sich an diesem und jenem ergötzt; nämlich Begehren nach Sinnesintensität, Begehren nach Dasein und Begehren nach Daseinsmöglichkeit. Dies nennt man den Ursprung von Dukkha." Und was ist das Aufhören von Dukkha? Es ist das restlose Verblassen und Aufhören, das Aufgeben, der Verzicht, das Loslassen und Zurückweisen eben jenes Begehrens. Dies nennt man das Aufhören von Dukkha." Und was, Freunde, ist der Weg, der zum Aufhören von Dukkha führt? Es ist eben dieser Edle Achtfache Pfad."

Des weiteren erläutert er das Verstehen der bedingten Entstehung rückwärts:

4. Wenn ein edler Schüler Altern und Tod versteht, den Ursprung von Altern und Tod, das Aufhören von Altern und Tod, und den Weg, der zum Aufhören von Altern und Tod führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht
Und was ist Altern und Tod, was ist der Ursprung von Altern und Tod, was ist das Aufhören von Altern und Tod, was ist der Weg, der zum Aufhören von Altern und Tod führt? Das Altern der Wesen in den verschiedenen Klassen der Lebewesen, ihr Alter, das Zerbrechen der Zähne, das Ergrauen der Haare, das Runzligwerden der Haut, der Abstieg des Lebens, die Schwäche der Sinne - dies wird Altern genannt. Das Abscheiden der Wesen aus den verschiedenen Klassen der Lebewesen, ihr Dahinscheiden, Auflösen, Verschwinden, Sterben, Ablaufen der Zeit, Auflösung der Daseinsgruppen, Ablegen des Körpers - dies wird Tod genannt. Dieses Altern und dieser Tod sind also das, was Altern und Tod genannt wird. Mit dem Ursprung von Geburt ist der Ursprung von Altern und Tod. Mit dem Aufhören von Geburt ist das Aufhören von Altern und Tod. Der Weg, der zum Aufhören von Altern und Tod führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad.
5. Wenn ein edler Schüler Geburt versteht, den Ursprung von Geburt, das Aufhören von Geburt, und den Weg, der zum Aufhören von Geburt führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht."
Und was ist Geburt, was ist der Ursprung von Geburt, was ist das Aufhören von Geburt, was ist der Weg, der zum Aufhören von Geburt führt? Die Geburt der Wesen in die verschiedenen Klassen der Lebewesen, ihr Geborenwerden, Herausstürzen aus dem Schoß, Erzeugung, die Manifestation der Daseinsgruppen, das Erlangen der Sinnesgrundlagen - dies wird Geburt genannt. Mit dem Ursprung von Werden ist der Ursprung von Geburt. Mit dem Aufhören von Werden ist das Aufhören von Geburt. Der Weg, der zum Aufhören von Geburt

führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad.

6. Wenn ein edler Schüler das Werden versteht, den Ursprung des Werdens, das Aufhören des Werdens, und den Weg, der zum Aufhören des Werdens führt, dann ist einer mit Richtiger Ansicht."
Und was ist Werden, was ist der Ursprung des Werdens, was ist das Aufhören des Werdens, was ist der Weg, der zum Aufhören des Werdens führt? Es gibt diese drei Arten des Werdens: das Werden der Sinnessphäre, das Werden der Sphäre (feinstofflicher) Form und das Werden der formlosen Sphäre. Mit dem Ursprung von Anhaften ist der Ursprung des Werdens. Mit dem Aufhören von Anhaften ist das Aufhören des Werdens. Der Weg, der zum Aufhören des Werdens führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad.
7. Wenn ein edler Schüler das Anhaften versteht, den Ursprung des Anhaftens, das Aufhören des Anhaftens, und den Weg, der zum Aufhören des Anhaftens führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht."
Und was ist Anhaften, was ist der Ursprung des Anhaftens, was ist das Aufhören des Anhaftens, was ist der Weg, der zum Aufhören des Anhaftens führt? Es gibt diese vier Arten des Anhaftens: Anhaften an Sinneserleben, Anhaften an Ansichten, Anhaften an Regeln und Ritualen, und Anhaften an einer Lehre über ein Selbst. Mit dem Ursprung von Begehren ist der Ursprung des Anhaftens. Mit dem Aufhören von Begehren ist das Aufhören des Anhaftens. Der Weg, der zum Aufhören des Anhaftens führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad.
8. Wenn ein edler Schüler Begehren versteht, den Ursprung von Begehren, das Aufhören von Begehren, und den Weg, der zum Aufhören von Begehren führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht."
Und was ist Begehren, was ist der Ursprung von Begehren, was ist das Aufhören von Begehren, was ist der Weg, der zum Aufhören von Begehren führt? Es gibt diese sechs Klassen von Begehren: Begehren nach Formen, Begehren nach Klängen, Begehren nach Gerüchen, Begehren nach Geschmäckern, Begehren nach Berührungsobjekten, Begehren nach Geistesobjekten. Mit dem Ursprung von Gefühl ist der Ursprung von Begehren. Mit dem Aufhören von Gefühl ist das Aufhören von Begehren. Der Weg, der zum Aufhören von Begehren führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad.
9. Wenn ein edler Schüler Gefühl versteht, den Ursprung von Gefühl, das Aufhören von Gefühl, und den Weg, der zum Aufhören von Gefühl führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht."
Und was ist Gefühl, was ist der Ursprung von Gefühl, was ist das Aufhören von Gefühl, was ist der Weg, der zum Aufhören von Gefühl führt? Es gibt diese sechs Klassen von Gefühl: Gefühl, das aus Sehkontakt geboren wird, Gefühl, das aus Hörkontakt geboren wird, Gefühl, das aus Riechkontakt geboren wird, Gefühl, das aus Schmeckkontakt geboren wird, Gefühl, das aus Berührungskontakt geboren wird, Gefühl, das aus Geistkontakt geboren wird. Mit dem Ursprung von Kontakt ist der Ursprung von Gefühl. Mit dem Aufhören von Kontakt ist das Aufhören von Gefühl. Der Weg, der zum Aufhören von Gefühl führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad
10. Wenn ein edler Schüler Kontakt versteht, den Ursprung von Kontakt, das Aufhören von Kontakt, und den Weg, der zum Aufhören von Kontakt führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht."
Und was ist Kontakt, was ist der Ursprung von Kontakt, was ist das Aufhören von Kontakt, was ist der Weg, der zum Aufhören von Kontakt führt? Es gibt diese sechs Klassen von Kontakt: Sehkontakt, Hörkontakt, Riechkontakt, Schmeckkontakt, Berührungskontakt, Geistkontakt. Mit dem Ursprung der sechsfachen Sinnesgrundlage ist der Ursprung von

Kontakt. Mit dem Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage ist das Aufhören von Kontakt. Der Weg, der zum Aufhören von Kontakt führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad

11. Wenn ein edler Schüler die sechsfache Sinnesgrundlage versteht, den Ursprung der sechsfachen Sinnesgrundlage, das Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage, und den Weg, der zum Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht.

Und was ist die sechsfache Sinnesgrundlage, was ist der Ursprung der sechsfachen Sinnesgrundlage, was ist das Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage, was ist der Weg, der zum Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage führt? Es gibt diese sechs Sinnesgrundlagen: Augen-Grundlage, die Ohren-Grundlage, die Nasen-Grundlage, die Zungen-Grundlage, die Körper-Grundlage und die Geist-Grundlage. Mit dem Ursprung von Name-und-Form ist der Ursprung der sechsfachen Sinnesgrundlage. Mit dem Aufhören von Name-und-Form ist das Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage. Der Weg, der zum Aufhören der sechsfachen Sinnesgrundlage führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad

12. Wenn ein edler Schüler Name-und-Form versteht, den Ursprung von Name-und-Form, das Aufhören von Name-und-Form, und den Weg, der zum Aufhören von Name-und-Form führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht.

Und was ist Name-und-Form, was ist der Ursprung von Name-und-Form, was ist das Aufhören von Name-und-Form, was ist der Weg, der zum Aufhören von Name-und-Form führt? Gefühl, Wahrnehmung, Wille, Kontakt und Aufmerken - diese werden Name genannt. Die vier großen Elemente und die materielle Form, die von den vier großen Elementen abstammt - diese werden Form genannt. Dieser Name und diese Form also werden Name-und-Form genannt. Mit dem Ursprung von Bewußtsein ist der Ursprung von Name-und-Form. Mit dem Aufhören von Bewußtsein ist das Aufhören von Name-und-Form. Der Weg, der zum Aufhören von Name-und-Form führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad

13. Wenn ein edler Schüler Bewußtsein versteht, den Ursprung von Bewußtsein, das Aufhören von Bewußtsein, und den Weg, der zum Aufhören von Bewußtsein führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht.

Und was ist Bewußtsein, was ist der Ursprung von Bewußtsein, was ist das Aufhören von Bewußtsein, was ist der Weg, der zum Aufhören von Bewußtsein führt? Es gibt diese sechs Klassen von Bewußtsein: Sehbewußtsein, Hörbewußtsein, Riechbewußtsein, Schmeckbewußtsein, Berührungsbewußtsein, Geistbewußtsein. Mit dem Ursprung der Gestaltungen ist der Ursprung von Bewußtsein. Mit dem Aufhören der Gestaltungen ist das Aufhören von Bewußtsein. Der Weg, der zum Aufhören von Bewußtsein führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad

14. Wenn ein edler Schüler Gestaltungen versteht, den Ursprung der Gestaltungen, das Aufhören der Gestaltungen, und den Weg, der zum Aufhören der Gestaltungen führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht.

Und was sind Gestaltungen, was ist der Ursprung der Gestaltungen, was ist das Aufhören der Gestaltungen, was ist der Weg, der zum Aufhören der Gestaltungen führt? Es gibt diese drei Arten der Gestaltungen: die Gestaltung des Körpers, die Gestaltung der Sprache, die Gestaltung des Geistes. Mit dem Ursprung von Unwissenheit ist der Ursprung der Gestaltungen. Mit dem Aufhören von Unwissenheit ist das Aufhören der Gestaltungen. Der Weg, der zum Aufhören der Gestaltungen führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad

15. Wenn ein edler Schüler Unwissenheit versteht, den Ursprung von Unwissenheit, das Aufhören von Unwissenheit, und den Weg, der zum Aufhören von Unwissenheit führt, dann ist er einer mit Richtiger Ansicht. Und was ist Unwissenheit, was ist der Ursprung von Unwissenheit, was ist das Aufhören von Unwissenheit, was ist der Weg, der zum Aufhören

von Unwissenheit führt? Dukkha nicht zu kennen, den Ursprung von Dukkha nicht zu kennen, das Aufhören von Dukkha nicht zu kennen, und den Weg, der zum Aufhören von Dukkha führt nicht zu kennen - dies wird Unwissenheit genannt. Mit dem Ursprung der Triebe ist der Ursprung von Unwissenheit. Mit dem Aufhören der Triebe ist das Aufhören von Unwissenheit. Der Weg, der zum Aufhören von Unwissenheit führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad

Und zu guter Letzt noch:

16. Wenn ein edler Schüler die Triebe versteht, den Ursprung der Triebe, das Aufhören der Triebe, und den Weg, der zum Aufhören der Triebe führt, dann ist er auf jene Weise einer mit Richtiger Ansicht. Und was sind die Triebe, was ist der Ursprung der Triebe, was ist das Aufhören der Triebe, was ist der Weg, der zum Aufhören der Triebe führt? Es gibt drei Triebe: den Sinnestrieb, den Werdenstrieb und den Unwissenheitstrieb. Mit dem Ursprung von Unwissenheit ist der Ursprung der Triebe. Mit dem Aufhören von Unwissenheit ist das Aufhören der Triebe. Der Weg, der zum Aufhören der Triebe führt, ist eben dieser Edle Achtfache Pfad.

Kann man einen Menschen, der richtige Ansicht hat, erkennen? Woran?

Dies erläutert der Buddha in MN 48, Die Kosambier

Dies ist der Charakter einer Person, die richtige Ansicht besitzt: obwohl er möglicherweise einen Regelverstoß von der Art begehen mag, für die eine Maßnahme der Rehabilitation festgelegt wurde, bekennt, enthüllt er diesen und deckt ihn unverzüglich auf, gegenüber dem Lehrer oder gegenüber weisen Gefährten im heiligen Leben, und nachdem er das getan hat, übt er sich in Zurückhaltung für die Zukunft. Gerade so wie ein junges, zartes Kleinkind, das unbeholfen daliegt, sofort zurückzuckt, wenn es mit der Hand oder dem Fuß glühende Kohle berührt, ebenso ist dies der Charakter einer Person, die richtige Ansicht besitzt: obwohl er möglicherweise einen Regelverstoß von der Art begehen mag, für die eine Maßnahme der Rehabilitation festgelegt wurde, bekennt, enthüllt er diesen und deckt ihn unverzüglich auf, gegenüber dem Lehrer oder gegenüber weisen Gefährten im heiligen Leben, und nachdem er das getan hat, übt er sich in Zurückhaltung für die Zukunft."

Es ist also ein Mensch, der Verantwortung für seine Fehler übernimmt, sie nicht zu vertuschen versucht, selbst wenn es äußerst unangenehme Konsequenzen nach sich ziehen würde, und sich in Zukunft bemüht, diesen Fehler nicht mehr zu wiederholen.

Dies ist der Charakter einer Person, die richtige Ansicht besitzt: obwohl er in verschiedenen Angelegenheiten für seine Gefährten im heiligen Leben aktiv sein mag, nimmt er doch starke Rücksicht auf die Übung höherer Sittlichkeit, die Übung höherer Geistesschulung und die Übung höherer Weisheit. Gerade so wie wie eine Kuh mit einem neugeborenen Kalb beim Grasens das Kalb im Auge behält, ebenso ist der Charakter einer Person, die richtige Ansicht besitzt: obwohl er in verschiedenen Angelegenheiten für seine Gefährten im heiligen Leben aktiv sein mag, nimmt er doch starke Rücksicht auf die Übung höherer Sittlichkeit, die Übung höherer Geistesschulung und die Übung höherer Weisheit."

Es ist also ein Mensch, der seinen Pflichten nachkommt und seine Nächsten nicht vernachlässigt, die Prioritäten aber klar zugunsten seiner Weiterentwicklung zu setzen weiß.

Dies ist die Stärke einer Person, die richtige Ansicht besitzt: wenn das Dhamma und die Disziplin, die vom Tathāgata verkündet wurde, gelehrt wird, beachtet er sie, schenkt ihr Aufmerksamkeit, beschäftigt er sich damit mit ganzem Herzen, hört er das Dhamma als einer, der zuhört."

Es ist also ein Mensch, der sich weiterbildet, nicht stehenbleibt, sondern sich darum bemüht, zu lernen, was für seine Weiterentwicklung wichtig ist.

Dies ist die Stärke einer Person, die richtige Ansicht besitzt: wenn das Dhamma und die Disziplin, die vom Tathāgata verkündet wurde, gelehrt wird, erlangt er Inspiration in der Bedeutung, erlangt er Inspiration im Dhamma, erlangt er Freude, die mit dem Dhamma verbunden ist."

Es ist also ein Mensch, der sich freudig und mit „Leib und Seele“ seiner Weiterentwicklung hingibt.

Wenn ein edler Schüler auf solche Weise sieben Faktoren besitzt,

(nämlich die 4 genannten Charaktereigenschaften, und er zudem die schon vorher genannten Besessenheiten überwunden hat)

hat er gut nach dem Charakter für die Verwirklichung der Frucht des Stromeintritts getrachtet. Wenn ein edler Schüler auf solche Weise sieben Faktoren besitzt (*d.h. verwirklicht hat*), besitzt er die Frucht des Stromeintritts."

Zusammenfassend könnte man also sagen, eine Person mit richtiger Ansicht hat die drei Daseinsmerkmale anicca, dukkha und anatta verstanden, weiß, was heilsam ist und was unheilsam ist, kennt die Arten der Nahrung, ihren Ursprung und ihr Aufhören sowie den Ursprung und das Aufhören der Glieder der bedingten Entstehung.

Das macht diese Person zu einem tugendhaften, rücksichtsvollen und verantwortungsvollen Menschen, der jedem Lebewesen liebevoll (metta) und mitfühlend (karuna) begegnet und vor Leid zu schützen versucht. Der jedes Verhalten meidet, dessen er sich schämen oder das ihm Gewissensbisse verursachen würde, der danach strebt, das Dhamma zu hören und zu ergründen, und der eifrig meditiert, bis er zum Stromeintritt fähig ist.